

„Das ist irgendwie surreal“

Zimmerin Neele Storost kehrt nach drei Jahren auf der Walz in ihre Heimat Kirchhorst zurück – mehr als 100 Menschen nehmen sie am Ortsschild in Empfang.

KIRCHHORST (cha). 1096 Tage, also drei Jahre und ein Tag, sind Pflicht. Die Zimmerin Neele Storost aus Kirchhorst war sogar noch länger auf ihrer Walz. Acht Tage hängte sie dran. Die ganze Zeit über war sie ohne Smartphone unterwegs, ohne Kreditkarte und ohne Koffer. Dafür mit starkem Willen, einem Stoffbündel namens Charlottenburger und ihrem Stenz, einem hölzernen Wanderstab.

Per Postkarte hatte die 27-jährige Handwerksgelesin „alle Hobbits, Familie, Freunde und Kameraden“ zu ihrem Heimgeh-Fest eingeladen. Am Sonnabend, so kündigte sie an, werde sie gegen 14 Uhr am Kirchhorster Ortsschild eintreffen. Unterschrieben war die Karte mit ihrem Spitznamen, „Wandergar Neele“ – ein Wortspiel, das auf ihren links getragenen Ohrhring mit einer Garnele hindeutet.

Ihre Mutter ist vorbereitet und wartet seit 12 Uhr am Treffpunkt. Mit Verwandten und Freunden baut sie Tische und Bänke auf, stapelt Getränkekisten, stellt Gebäck und Süßigkeiten bereit und ergänzt Kirchhorsts Ortsschild mit einem „Home“-Aufkleber. Alle warten auf die Tochter, Verwandte, Freundin und Pfadfinderin.



Abschluss von drei Jahren und drei mal drei Tagen Walz: Zimmerin Neele Storost grüßt vom Ortsschild ihres Heimatdorfes Kirchhorst. Vor ihr die Gesellinnen und Gesellen, die sie auf den letzten Metern begleiten.
Foto: Patricia Chadde

LANGES WARTEN AUF DIE „WANDERGAR NEELE“

Gut hundert Menschen finden sich ein. Auch drei Mitglieder der Ortsfeuerwehr und sogar Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) kommen auf dem Weg zum Osterfeuer vorbei. Sie befreien bei der Gelegenheit mal eben eine Drohne, die unplanmäßig in einem Baum zwischengelandet ist. Die fliegende Kamera soll die Ankunft von Neele Storost und ihren Wandergesellen einfangen. Doch noch ist die Gruppe offenbar nicht im Blickfeld. „Sie

wurden auf dem Neuwarmbüchener Sportplatz gesichtet“, berichtet eine der Wartenden, die gegen 13 Uhr einen Anruf erhält. Sie prognostiziert: „Dann dauert es noch zwei Stunden, bis die hier sind.“

Alle nehmen das gelassen, sie klönen und tauschen Erinnerungen aus. Die inzwischen eingetrudelte Pfadfindergruppe greift zu ihren Instrumenten und singt dazu. Kinder dürfen naschen und toben, jemand schwenkt einen Luftballon mit der Aufschrift: „Herzlich willkommen“. Zeit für einen Rückblick. Die

Mutter der 27-Jährigen erinnert sich an den Anfang der Walz, wie ihre Tochter über das Ortsschild kletterte und fortging, ohne sich noch einmal umzudrehen. So schreibt es die mittelalterliche Tradition vor. „Das war hart“, sagt Silke Storost, und eine Träne rollt über ihre Wange. Neeles Vater lehnt erwartungsfroh am Auto. „Auf Walz gehen wollte sie schon immer“, berichtet er. Zwischendurch durfte er seine Tochter auch mal treffen. Auf der Walz werden alle Arbeitsplätze samt Zeugnissen der Arbeitgebenden im Wan-

derbuch vermerkt. Unzählige Regeln und Rituale gehören zur Walz. Ebenso wie Überzeugungskraft und Willensstärke. So hat keiner der Wartenden daran gezweifelt, dass die 27-Jährige schließlich auch ihr Ziel Neu-seeland erreichen würde. „Das hat sie geschafft“, verrät ihr Vater und ergänzt: „Das war nur eine Frage der Zeit.“

Dann biegt die 21-köpfige Walzgruppe endlich um die Kurve. „Da sind sie“, ruft ein Kind ganz aufgeregt. Als Neele Storost das Ortsschild erreicht, wirft sie ihren Stenz davor, den Char-

lottenburger darüber hinweg. Ihre Gruppe bildet mit Wanderstöcken eine Treppe, sie klettert hoch, nimmt auf der Oberkante des Ortsschildes Platz, grüßt, trinkt ein paar Schlucke Schnaps und Bier – und lässt sich rücklings auf die heimatische Seite fallen. Verwandte und Freunde fangen sie auf.

Die heimgekehrte Wandergesellin rückt ihren schwarzen Hut gerade, schaut strahlend in die Menge und sagt nur vier Worte: „Das ist irgendwie surreal.“ Dann gibt es eine ausgiebige Umarmung für die Mutter.

Grünpflege in Isernhagen läuft deutlich besser als zuvor

ISERNHAGEN (ih). Die Temperaturen steigen, die Sonne scheint öfter – Hobbygärtner wissen nur zu gut: Ab jetzt braucht der Garten wieder Zuwendung. Das gilt allerdings nicht nur für private Flächen, sondern auch für die der Gemeinde. 1,3 Millionen Quadratmeter gibt es davon in Isernhagen. Zuständig für sie ist der Bauhof. In den vergangenen Jahren hatte es aber immer wieder Kritik an der mangelnden Grünpflege gegeben. Die Gemeinde vergab daher einen Teil der Arbeiten an eine Firma, um das eigene Team zu entlasten. Doch wie läuft es heute? Zeit für eine Bilanz.

Die Kurzfassung lautet: Isernhagen ist sauberer geworden. Das geht aus dem Jahresbericht zur Grünpflege der Gemeindeverwaltung für 2024 hervor. Der Bericht zeigt, wie viele Aufgaben der Bauhof erledigt und wo-

rum sich eine Firma gekümmert hat und wie sich das auswirkt. Schon seit einigen Jahren ist ein Unternehmen damit beauftragt, für rund 280.000 Quadratmeter Rasenschnitt zu sorgen. Den Beschluss dazu hatte der Gemeinderat mit einem Grünpflegekonzept schon 2020 getroffen, da sich die Beschwerden von Anwohnern über mangelnde Grünpflege häuften.

FIRMA ÜBERNIMMT MEHR AUFGABEN BEI DER GRÜNPFLEGE

Zusätzlich wurden der Strauch- und Heckenschnitt auf den Spielplätzen, die Laubentsorgung auf den Pflasterflächen der Schulen sowie die Seitenräume der Feldwege in Isernhagen H.B. einschließlich des Heckenschnitts an die Firma übertragen. Einige Arbeiten extern zu vergeben, hat sich aus Sicht der Gemeinde gelohnt. So

habe man das Grünpflegekonzept umsetzen können. „Diese sichtbare Qualitätsverbesserung wurde auch durch die Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen“, heißt es im Bericht.

Zudem sei die Stimmung in der Belegschaft besser geworden. „Eine Umfrage bestätigt, dass die Mehrheit der Mitarbeiter mit der Arbeitssituation mehr als zufrieden ist.“ Anfänglich hat es laut dem Bericht jedoch auch einige kleinere Schwierigkeiten gegeben. Die Firma, die für den Rasenschnitt zuständig ist, habe zu Beginn Probleme gehabt, die richtigen Flächen zu finden und abzuarbeiten. Außerdem wird berichtet, dass sie es einige Male versäumt, vor dem Mähen Müll aufzusammeln. „Dies ergab einen zusätzlichen Betreuungsaufwand durch die Kontrollen, Einweisungen sowie bei der Abrechnung.“

ZUSTAND DER FRIEDHÖFE IST „VERBESSERUNGSWÜRDIG“

Was die Arbeit der Grünpflege erschwert hat, waren offene Personalstellen, die nicht nachbesetzt wurden, sowie Krankheitsausfälle im Bereich Baumschnitt, im Grünbereich und bei den Liegenschaften. Als „verbesserungswürdig“ wurde der Pflegestandard der Friedhöfe eingeschätzt. Daher wird momentan eine Ausschreibung erstellt, um hier Abhilfe zu schaffen. Dennoch stellt der Bericht der Grünpflege eine grundsätzlich positive Bilanz aus. Es habe eine deutliche Qualitätsverbesserung gegeben. „Die eigenen Mitarbeiter konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenzen in der Grünpflege und sind nicht mehr durch untergeordnete Arbeiten ständig überlastet“, heißt es im Fazit. Dies trage zur Verbesserung des Arbeitskli-

mas bei. Und: Die positive Resonanz gebe es auch aus der Bevölkerung.

BAUHOFF BETREUT 68 SPIELPLÄTZE MIT 382 SPIELGERÄTEN

Obwohl einige Aufgaben ausgelagert wurden, haben die 15 Mitarbeitenden der Grünpflege der Gemeinde weiterhin gut zu tun. Der Bauhof ist neben der Pflege der Grünflächen auch für die Wartung von 68 Spielplätzen mit 382 Spielgeräten zuständig. Zudem mäh er rund 20.000 Quadratmeter Wegränder und Wanderwege. Auf den vier kommunalen Friedhöfen kümmern sich die Mitarbeitenden um die Grabunterhaltung. Zudem wurden Blühstreifen angelegt und Laub entsorgt. An den Seen leert der Bauhof regelmäßig Mülleimer – auch am Wochenende.

Hund beißt Kind, Halterin geht davon

KIRCHHORST. Nach einem Vorfall mit einem Hund und einem Kind in Kirchhorst sucht die Polizei nach einer noch unbekannten Hundehalterin. Nach Polizeiangaben von Sonntag, 27. April, war der neunjährige Junge der Frau bereits am Donnerstag, 24. April, gegen 7.50 Uhr auf seinem Schulweg am Rosmarinweg in Höhe der Sporthalle begegnet. Diese führte einen braunen, mittelgroßen Hund an der Leine spazieren. Trotz der Leine konnte der Hund dem Bericht zufolge zum Kind laufen und biss diesem den Angaben nach in den Oberschenkel. Das Kind wurde dabei leicht verletzt. Die unbekannte Hundehalterin soll sich nach dem Vorfall entfernt haben, ohne sich um den Jungen zu kümmern oder ihre Personalien zu hinterlassen. Der Vater eines anderen Kindes nahm sich des Jungen an. Die Polizei in Großburgwedel leitete ein Strafverfahren gegen die namentlich nicht bekannte Hundehalterin ein. Der Vorwurf lautet auf fahrlässige Körperverletzung. Von der Frau ist nur bekannt, dass sie blonde Haare haben soll. Die Polizei bittet die Halterin oder eventuelle Zeugen des Vorfalls in unmittelbarer Nähe zur Grundschule, sich unter Telefon (05139) 9910 im Kommisariat zu melden.

Fahrrad-Sternfahrt des ADFC

ISERNHAGEN (r/bs). Stadtradeln ist ein internationaler Wettbewerb des Klima-Bündnis, bei dem es darum geht drei Wochen lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und so für die eigene Kommune Kilometer zu sammeln und CO2 einzusparen. Eine Fahrrad-Sternfahrt des ADFC führt am 18. Mai Radfahrende aus allen Kommunen der Region Hannover zur Auftaktveranstaltung an den Maschsee. Teilnehmende aus Burgwedel und Isernhagen treffen sich an Sammelpunkten am Steuerrind in Groß Buchholz oder am CCL in Langenhagen. Von dort

aus geht es jeweils um 11.30 Uhr weiter zur zentralen Veranstaltung am Maschsee Nordufer.

Für die Radfahrer und Radfahrerinnen aus Isernhagen besteht die Möglichkeit in Kirchhorst vom Parkplatz gegenüber der St. Nikolaikirche aus gemeinsam unter ADFC-Tourenleitung einen der beiden Sternfahrt-Sammelpunkt anzusteuern. Start für beide Gruppen ist um 10.30 Uhr. Eine Anmeldung zum Stadtradeln, ist ab sofort unter www.stadtradeln.de möglich. Wer bereits in den letzten zwei Jahren einen Account hatte, kann seine alten Anmeldedaten verwenden und diese reaktivieren.

Bücherei lädt zur Plauderei ein

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Die Gemeindebücherei Isernhagen lädt für Mittwoch, 7. Mai, um 19 Uhr zur nächsten Bücherplauderei in ihre Räume an der Bothfelder Straße 26 in Altwarmbüchen ein. Jeder, der Lust am Lesen hat, ist willkommen, um sich über Bücher und Lesetipps auszutauschen.

Weitere Informationen gibt es auf www.gemeindebuecherei-isernhagen.de.

Trotz der Baustelle auf der Bothfelder Straße - sind Parkplätze frei! Zentrumssbesuchende können als „Anlieger“ weiterhin alle Parkplätze vor und seitlich der Gemeindebücherei anfahren.

Beratung zur Pflege

ALTWARMBÜCHEN. Am Mittwoch, 7. Mai, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr gibt es unter der Regie der Regionsverwaltung eine Sprechstunde in der Begegnungsstätte, An der Rieh 32, zum Thema Pflege. Die Beratungskräfte informieren zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen

außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Zur besseren Planbarkeit ist um eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0511 700 201 20 gebeten.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12.00 Uhr!



MIA
24. April 2026 | Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

DESiMOs spezial Club Mix-Show
02. Juni 2025: Apollokino

Kunstfestspiele Herrenhausen
Diverse Termine: Diverse Orte

TSV Hannover-Burgdorf - THW Kiel
04. Juni 2025: ZAG-Arena

Plaza Festival 2025
06. Juni 2025: EXPO Plaza

N-JOY Starshow
07. Juni 2025: EXPO Plaza

Marco Molino & Manuele Petti
07. Juni 2025: Jazz Club Hannover

Slipknot
10. Juni 2025: EXPO Plaza

Murdo Mitchell
11. Juni 2025: Lux

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk
Burgdorf, Marktstraße 16



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de